

LTS Post

Jahrgang 15, 3.Brief

Juni 2015

ZUR HÄLFTE GESCHAFFT

Das 1. Semester haben wir in 2015 bereits hinter uns. Nun erwarten wir gespannt das 2. Es ist Winter und die ersten Examen des Jahres bereits geschafft.

Unsere Studenten können die Winterpause gut gebrauchen. Wir Lehrer freuen uns ebenso. Nun ist Gelegenheit sich auf das 2. Semester vorzubereiten. Es beginnt am 20. Juli. Wir danken Gott und seiner unendlichen Güte, dass wir wiedermal sagen können: „So weit so gut!“ Halleluja.

Alle Studenten, die seit Beginn dieses Jahres bei uns mitgemacht haben, haben Examen geschrieben. Einige sind im Laufe des Semesters krank geworden. Andere wollten aufgeben. Zuletzt haben alle durchgehalten und ihr Bestes gegeben, um das akademische Jahr zu schaffen.

Wir erwarten keine Absolventen eines theologischen Abschlusses, Diplomes oder Grades dieses Jahr, obwohl die vier Studentinnen des Diakonischen Lehrgangs voraussichtlich ihr supplementäres Training im hauseigenen Kindergarten absolvieren werden. Die gute Nachricht dabei ist, dass die meisten unserer jetzigen Studenten im folgenden Jahr wieder bei uns sein werden. Eine Herausforderung besteht darin, genügend Unterkunft und Studienplätze für eventuelle Neuankömmlinge, die sich bereits bewerben, zu beschaffen und zu organisieren. Hoffentlich können wir nächstes Jahr auch ein neuen diakonischen Kurs anbieten. Interesse gibt es zuhauf, Platz dagegen weniger.

Unser Student Ashenafi Desta Gonemo ist

erfolgreich am CTS Ft. Wayne für das kommende Quartal eingeschrieben. Dieses ist vor allem dem Engagement und der unermüdlichen Unterstützung von Danielle & Michael Grosse (Gunnison, CO) zu verdanken, die weit mehr als nur die sprichwörtliche Meile gegangen sind, um das in enger Zusammenarbeit mit Professoren und Administratoren in Ft. Wayne zu ermöglichen. Das macht uns sehr dankbar und das umso mehr als auch Pastor Mbongeni Nkambule (MATheol) ebenfalls bereits seine Koffer gepackt hat um an einem doktoralen Intensivkurs in Missionswissenschaft unter der Leitung von Prof. Dr. Detlev Schulz teilzunehmen. Pastor Karl Böhmer wurde eben dort und in diesem Program erfolgreich zum Doktor der Theologie promoviert wurde. Wir sind großer Hoffnung, dass diese Austauschprogramme mit CTS Ft. Wayne und solche Promotionen den Betroffenen persönlich, aber auch der Lutherischen Kirche im südlichen Afrika insgesamt und spezifisch dem Seminar zu Gute kommen werden.

Trotz umgehender Unterbrechungen des zweiten Quartals, wegen mehreren kirchlichen Feiertagen und nationalen Ferien, hatten wir das Vorrecht zwei Gastdozenten für jeweils zwei Wochen unterzubringen: Prof. Dr. Nordling (CTS Ft. Wayne, IN) unterrichtete die Pastoralen Briefe des hl. Apostles Paulus, und Prof. Dr. Edward Kettner (ehemalig am CS Edmonton, Canada und nun im Ruhestand in Kansas City, MO) hielt Vorlesungen über Christologie. Wir freuen uns bereits diese ausgezeichneten Lehrer und Pastoren der Lutherischen Kirche im kommenden Jahr wieder bei uns haben zu dürfen.

Wach auf, du Geist der ersten Zeugen, die auf der Maur als treue Wächter stehn, die Tag und Nächte nimmer schweigen und die getrost dem Feind entgegengehn, ja deren Schall die ganze Welt durchdringt und aller Völker Scharen zu dir bringt.

Dein Sohn hat ja mit klaren Worten uns diese Bitt in unsern Mund gelegt. O siehe, wie an allen Orten sich deiner Kinder Herz und Sinn bewegt, dich herzinbrünstig hierum anzuflehn; drum hör, o Herr, und sprich: „Es soll geschehn.“

So gib dein Wort mit großen Scharen, die in der Kraft Evangelisten sein; laß eilend Hilf uns wiederfahren und brich in Satans Reich mit Macht hinein. O breite, Herr, auf weitem Erdenkreis dein Reich bald aus zu deines Namens Preis!

Laß jede hoh' und niedre Schule die Werkstatt deines guten Geistes sein, ja sitze du nut auf dem Stuhle und präge dich der Jugend selber ein, dass treuer Lehrer viel und Beter sein, die für die ganze Kirche flehn und schrein!

(Karl Heinrich v. Bogatzky 1750)

IN DIESER POST:

Nkambule	2
Ashenafi	3
Nordling	4-5
Böhmer	6

Mein Name ist Mbongeni John Nkambule. Ich bin Pastor der Lutherischen Kirche in Südafrika, und diene in der Mohlakeng Gemeinde. Ich bin ebenfalls Dozent am Lutherischen Theologischen Seminar in Tshwane, und bin dort seit April 2014 als Spendensammlungskoordinator im Raum der LCSA tätig. Es ist mir eine Ehre und großes Vorrecht euch zu informieren, dass ich zu einem Intensivkurs vom Ft. Wayne Seminar eingeladen wurde. Ich schätze wirklich alle, die es mir ermöglicht haben dort mein Studium zu fördern. Ich danke meinen Brüdern und Schwestern, die mir und meinem Studium aus Liebe so viel gespendet haben. Ich hoffe, dass ich sie alle treffen kann um ihnen persönlich zu danken.

Ich danke Dr. Weber, der stets geglaubt hat, dass ich in meinem Leben fortschreiten und es zu viel bringen kann. Er zusammen mit anderen Pastoren und Kollegen haben mich durchgehend unterstützt, zu wachsen und meinem Studium nachzueifern. Ich erinnere mich daran, dass mir die Einladung aus Ft. Wayne bereits 2012 zugeschiedt wurde, allerdings war ich mir nicht sicher, ob ich solch eine Einladung annehmen konnte, bis mir Dr. Weber verdeutlicht hat was für eine gute Gelegenheit es für mich wäre in Ft. Wayne zu studieren. Es war mir, als alleiniger Brotgewinner, eine große Herausforderung meine Familie ohne Einkommen und Heim zurückzulassen.

Ich bedanke mich bei Prof. Dr. Detlev Schulz, für die Einladung „Lutherische Mission“ unter seiner Aufsicht zu studieren. Er war so geduldig mit mir, selbst mit meiner Unsicherheit nach Amerika zu kommen, oder hier an der Universität von Pretoria zu studieren. Seine Sekretärin, Frau Cindy Johnson, war unermüdlich darin, mir die Vorteile um in Ft. Wayne zu studieren zu erklären.

Ich würde gerne dem LTS und meinen Kommilitonen danken, für all harte Arbeit, die mich heute zu dem der ich bin gemacht hat. Ich danke dem Aufsichtsrat für

AUF NACH FT WAYNE



die vielen Möglichkeiten die er mir geboten hat, und für seine unermüdliche Unterstützung. Ich bedanke mich bei allen Dozenten, die mich geprägt haben. Sie waren alle hervorragend und erfahren. Ich bedanke mich bei den Unterstützern des LTS für die finanziellen Hilfen, die es mir ermöglichten hier unterrichtet zu werden. Ich hoffe, dass sie weiterhin ihre Unterstützung bieten und somit weiteren Studenten vom afrikanischen Kontinent helfen und ebenso der Lutherischen Kirchen aus diversen Völkern und Nationen.

Meine Familie ist so positiv

aufgeregt über diese besondere Gelegenheit. Ich danke Gott, dass er mich mit einer solchen Familie gesegnet hat. Meine Familie hat mich seit meinem Master-Studium in Theologie unterstützt, indem sie an der Kirche und fürs Seminar gearbeitet haben. Trotz meiner Reise, die mich weit von ihnen nehmen wird, sind sie glücklich mit mir und unterstützen mich. Sie trösteten mich, indem sie mit mir darauf vertrauen, dass Gott sich um uns alle kümmern wird.

Mit Gottes Gnade hoffe ich im September mit Prof. Dr. Schulz am CTS Ft. Wayne den PhD Kurs über Mission zu beginnen. Ehre sei Gott, der uns Stärke gibt.

Rev. J. M. Nkambule

Das Lutherisch Theologische Seminar in Tshwane (Pretoria, Südafrika) bereitet Pastoren zum Dienst in der Lutherischen Kirche in Afrika vor.

In der Vergangenheit haben hier Männer aus Südafrika, Botswana, Swasiland, Zambia, Madagascar, Tanzania, Kongo, Kenya, Uganda, Rwanda, S. Sudan, Äthiopien, Nigeria, Ghana, Liberia und USA studiert Studenten, die am LTS erfolgreich studieren, können auch eventuell mit einen Bachelor in Theologie (BTh) bzw mit einem Magister an der Universität von Pretoria weitermachen oder gar mit einem PhD abschliessen. Das Seminar steht in einem akkreditieren Partnerschaftsverhältnis mit der Universität von Pretoria. Studenten, die am Seminar studieren wollen, brauchen die Unterstützung ihrer Kirche und Gemeinde. Mehr Information ist beim LTS direct zu erhalten. Kontaktmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite dieser LTS POST.

NACHRICHT VON ASHENAFI



Michael Grosse von Gunnison, Colorado schreibt: „Ich dachte, ihr würdet gerne was über den Stand der Dinge Ashenafis hören... Wir hatten ihn diesen Sonntag zu Besuch an unserer Kirche, hier in Gunnison, Colorado. Ashenafi hat nicht nur einen Vortrag gehalten, sondern auch die Predigt gehalten, da unser Pastor Stevens im Urlaub ist.

Letzte Woche waren wir in Minnesota bei der Gemeinde von Pastor Zieroth, außerhalb Minneapolis. Dort wurde Ashenafi in allen dreien Gottesdiensten vorgestellt, wie auch in ihrer Bibelklasse mit über 150 Personen. Ashenafi war bereits in 10+ unterschiedlichen Staaten, und bis zu seinem Klassenbeginn im September, glaube ich, wird er schon die Hälfte der Staaten der USA gesehen haben.

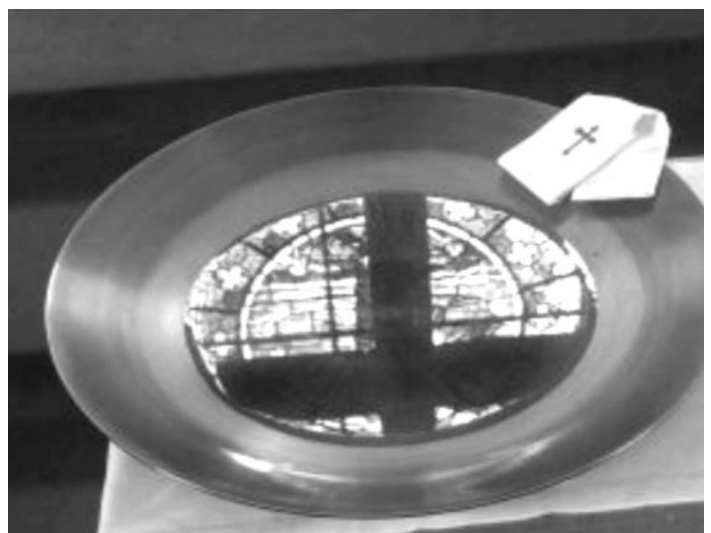
Wie ihr wisst, war unser erster Stop beim Konvent des Süd-Illinois Distrikt. Am Ende des Konvents, schickte Pastor Scharr einen Brief aus, den wir den Bezirken und Gemeinden, die wir besuchen wollten, vorrausschicken konnten. Heute morgen bekamen wir eine weitere Zusage, in welcher Ashenafi das Angebot bekam in dieser Gemeinde zu predigen.

Als wir die Email nach dem Gottesdienst erhielten, hat sich Ashenafi lobenswert verhalten. Viele junge Pastoren wären wohl eingeschüchtert gewesen zu predigen, vor allem in einem fremden Land und in einer fremden Sprache. Als ich ihm aber von dieser Möglichkeit erzählte und ihm empfahl doch einfach die gelungene Predigt über den Guten Hirten, die er schon vorbereitet und gehalten hatte, zu gebrauchen, war er gleich Feuer und Flamme: „Nein, das

würde ich nicht tun wollen, ich werde eine weitere Predigt für den nächsten Sonntag schreiben und dann predigen!“ Ich kann Euch versichern, dass das LTS sehr stolz auf Ashenafi sein kann.

Am Dienstag fliegen Ashenafi und ich nach Ft. Wayne. Ich habe eine wichtige Versammlung am Mittwoch mit Professoren Quill, Schulz, Pless, Nordling und Scaer (Bild). Am nächsten Sonntag wird er zwei Gemeinden aus der Ft. Wayne Gegend vorgestellt, der Gemeinde von John Pless, Zion Lutheran Church, und der St. Johannes Gemeinde in Columbia City.

Michael & Danielle Grosse, Gunnison (Colorado)



Nordling: "Pastoralbriefe"

Ich hatte das Vorrecht 2 Wochen lang (13.-24. April 2015) den 1. Brief Timotheus am Lutherischen Theologischen Seminar, Pretoria, Südafrika zu unterrichten. Dieses war meine 7. Unterrichtsreise nach Südafrika, und dieses Unternehmen zu finanzieren ist jedesmal eine Herausforderung. Neben Sommerpredigten und Vorträgen, habe ich im vergangenen Jahr eine großzügige Spende von der Elm Grove Lutheran Church, Elm Grove, Wisconsin unter der Leitung von Pastor Eric Skovgaard erhalten, die meine Flug- und Unkosten wie Essen und Bücher finanziert haben. Ein kleineres Geschenk erhielt ich von der Immanuel Lutheran Church, Frankenroth, Michigan unter Pastor Loest.

Es ist meine Aufgabe Kontakte mit großzügigen Gemeinden und Individuen in den USA zu etablieren, die die Unkosten dieses zusätzlichen Dienstes willig unterstützen. Inzwischen habe ich Lutheraner gefunden, die gerne mehr über das Wachstum der Kirche in Afrika ler-

nen wollen und ein besonderes Verhältniss mit den Studenten suchen. Daher habe ich den Eindruck, dass meine Unterrichtsreisen nach Südafrika im gewissen Sinne ein „Zweirichtungverkehr“ bedeutet. Ähnlich wie Paulus, der schreibt dass die Heiden den verarmten Heiligen in Jerusalem „willig“ Gaben gespendet haben, und es den Juden selbst „schuldig“ waren (Römer 15, 27). So sind die Lutheraner in den USA willig mir die Reise zu finanzieren, da sie sich dazu genötigt fühlen der Lutherischen Kirche in Afrika zu helfen.

Programm für die Vorlesungen war drei Stunden pro Tag. Ich habe den griechischen Text vom 1. Timotheus über einen Projektor präsentiert und habe gewisse Ausschnitte des Materials exegetisch und theologisch vorbereitet. Es ist mir eine Freude zu berichten, dass wir durch den gesamten 1. Timotheus in Griechisch gekommen sind, wie auch durch einige Ausschnitte vom 2. und dann auch noch teilweise Titus. Die Arbeit

wurde durch tägliche Tests gefördert. Selbstverständlich sollte der 1. Timotheus von jedem Pastor gelesen werden. Der kurze Brief enthält eine Menge Warnungen gegen falsche Lehren, eine Beschreibung der frühen Kirche im Gebet und Gottesdienst (2, 1-14), die Aussage, dass Frauen nicht lehren sollen und nicht „über den Mann herrschen sollen“ in der Gottesdienstordnung (2, 11-14), die Voraussetzungen für das Bischofsamt (3, 1-7), der Diakonen (3, 8-13), der Witwen (5, 3-16), der Ältesten/Pastoren (5, 17-23), die Ermunterung „den guten Kampf des Glaubens“ zu kämpfen (6, 11-16), Mahnungen an die Reichen (6, 17-19), und vieles mehr. Die Studenten haben aufmerksam zugehört und hatten viele Fragen im Bezug auf die praktischen Angelegenheiten im Zusammenhang.

Wie bereits erwähnt, hat der Kurs die Aufmerksamkeit von Pastor Richard Munzhelele getroffen (ELCSA = Evangelische Lutherische Kirche von Südafrika, und nicht teil der Gemeinschaft der zwei konfessionellen Lutherischen Kirchen in Südafrika), und unser freundlicher Austausch vor den Studenten war eine Bereicherung für den Unterricht. Ich habe diesmal die fortgeschrittenen Studenten unterrichtet (5 Studenten, die griechisch auf diesem Niveau beherrschen) aber viele Anfänger und Diakoniestudenten haben ebenfalls an den Vorlesung teilgenommen.

Ich konnte relevante Teile von Armin W. Schuetzes Buch zu 1+2 Timotheus und Titus mit einbeziehen. Diese Arbeit bietet eine frischere Übersetzung und eine völkische Paraphrasierung des Textes im Vergleich zu scholastischen Werken. Diese Arbeiten wurden den Studenten



vom LTS geschenkt. Ich habe zwei Kisten mit Gesangbüchern (LSB) mitgebracht. Diese werden den Studenten zum Gebrauch in den täglichen Andachten geschenkt. Viele Studenten gehen täglich dreimal zur Kirche. Anwesenheit ist hoch, vor allem bei der Matutin um 10h00.

Dieses habe ich bei den Studenten erwartet: Sieben Quizze 50%. Einen Aufsatz über Schuetze, die an einem Wochenende erledigt werden musste. 20% Anwesenheit und Mitarbeit 10%. Endexamen 20%. Im Ganzen waren 100 Punkte möglich.

Im Vergleich zum letzten Jahr war es eine relativ kleine Klasse (fünf bis sieben Studenten). Letztes Jahr hatte ich bis zu 18 Studenten am Tag unterrichtet.

Neben dem intensiven Unterricht von zwei Wochen, hat mich Rektor Weber gebeten am 15. und 22. April in der Kapelle im wöchentlichen Beichtgottesdienst zu predigen. Ausserdem hat mich Pastor Nathan Mntambo gefragt am Sonntag den 19. April für die Gemeinde der Evangelisch Lutherischen Kirche, Arcadia zu predigen. Dieser Gottesdienst findet ebenfalls in der Kapelle des Seminars statt. Der Gottesdienst war proppenvoll als ich über 1. Petrus 5, 1-4 gepredigt habe am Sonntag vom guten Hirten. An diesem Sonntag folgte nach dem Gottesdienst ein einstündiger Vortrag von Dr. Weber jr, über die Bedeutung einer konfessionellen Lutherischen Kirche in Südafrika. Es wurden verschiedene gute Ideen mitgeteilt und unter anderem kam ein Vorschlag auf, um sonntäglich mindestens 2 Gottesdienste anzubieten (früh und spät), damit genug Raum für alle Kirchgänger ist. Dieses würde auch eine Bibelstunde ermöglichen, in welcher



die Gemeindeglieder das Wort Gottes tiefer studieren könnten, auch könnte man eine Katechismusklass für Erwachsene anbieten, die Mitgliedschaft in der Lutherischen Kirche vorbereiten könnte. Ich glaube, dass ist ein ausgezeichnete Plan. Auch gibt es viele konfessionelle Lutherische Pastoren in der Gemeinschaft, die diese Sonntagskurse treu unterrichten könnten, wie Pastor Daniel Preus seinerzeit getan hat (2006-2007).

Zuletzt möchte ich meinen Dank an Dr. Wilhelm Weber, Jr., seiner wundervollen Frau Angelika, und zweien ihrer Kinder (Friederike, Detlev) aussprechen. Sie haben mich freundlicher Weise über diese gesamte Zeitspanne zu Gast gehabt. Jeden Tag bin ich um 6:00 Uhr aufgestanden, habe gefrühstückt, und bin dann mit Angelika und den Kindern im Spitzenverkehr zum Sem-

inar gefahren – während dem wir Latein machten.

Jeden Tag erhielt ich ein nahrhaftes und schmackhaftes Mittagessen, umsonst, mit den Studenten des LTSs, welches von Frau Renate Straeuli vorbereitet wurde.

Es ist sehr wichtig, dass die LCMS weiterhin das LTS mit Spenden und Gebeten unterstützt, selbst wenn wir auf dramatische Bitten und Notlagen anderswo reagieren. Es war mir eine Freude dem Herrn und seiner Kirche zu dienen, indem ich am LTS unterrichtet habe im April 2015, und ich hoffe, durch Gottes Gnade, nächstes Jahr im April oder Mai wiederzukommen, um dort zu unterrichten. Dann werde ich Auszüge der Korintherkorrespondenz unterrichten.

Dr. J. G. Nordling CTS Fort Wayne, Indiana.

Pastoren, Lehrer, Evangelisten, Missionare, Bischöfe und diakonische Helfer werden hier zum Dienst in der Lutherischen Kirche ausgebildet.

Lutherisch Theologisches Seminar in Tshwane

Arcadia Street 790

P.O. Box 12547; Hatfield 0028

Tel/Fax: 012 344 2302

Email: LTSinTshwane@gmail.com

Lutheran Theological Seminary in Tshwane is a registered Public Benefits Organization. Donations to LTS can be deducted according to the rules of Section 18(a) in the South African tax laws. Please contact the Seminary office for further information: +12 344 2302 or via email:

[LTS in Tshwane](#)

Pastor Böhmer zum Doktor der Theologie promoviert

Im Dezember 2009 wurde mir meine langwährende Hoffnung, meinem Nachdiplomstudium nachzueifern, gewährt: Ich war Teil am Ph.D. Program des CTS Fort Wayne, Indiana, USA.



Weitere Baupläne



Hoffentlich wird bald der Bau einer Kirche möglich, um die wachsende Zahl der Gemeindeglieder unterzubringen, die sich hier zum Gottesdienst und kirchlichem Unterricht versammelt.

Als nächstes:

- Winter Ferien: 13-Juni—19 Juli
- 27 July—7 August: Prof. Dr. Klän "Orthodoxie & Pietismus"
- 28 Juli: Aufsichtsratsitzung
- 17-28 August: Prof. Pless: "Abendmahl in der Praktischen Theologie"
- 5 September: LTS Open Day
- 7 September: Beginning des 4. u letzten Quartals

Der Grund hierzu war hauptsächlich wegen der Unterstützung der Gemeinde, der ich damals diente: Mt. Calvary Lutheran Church in Gunnison, Colorado. Obwohl meine liebe Frau nicht mit dabei sein konnte, und ich an einer Frühlings-Allergie litt, gab mir der Moment ein Gefühl der größten Freude, Erfüllung, Erheiterung, Erleichterung und des Dankes an Gott unseren himmlischen Vater. Es war ein Moment, der sich über viele Jahre hat bilden müssen, und die Krönung der Freude, auf harter Arbeit beruhend. Jetzt, währenddem ich in meinem Büro sitze und über diese Geschehnisse nachdenke, kommt es mir so vor als hätte ich echt wenig vorzuweisen für die ganze Hingabe, bloß einen goldenen Saum mit dem Datum „2015“ darauf. Das war nämlich alles was ich als Andenken erhielt. Die geliehene Kappe und die Robe musste ich zurückgeben, und das Zertifikat muss mir noch zugeschickt werden... So ist es aber nicht. Ich habe viel mehr von meinem Studium davongetragen als einen einfachen Saum. Es ist unfassbar, aber Worte wie Wachstum, Segen, seine Gaben entwickeln, Lernen, Methodologie, Geschick, Initiation, Nutzen, Vorrecht, und das zu tun, was einem am Herzen liegt, sind einige Möglichkeiten dieses zu beschreiben. Dank sei Gott durch Christus. Und wenn ich alles noch einmal machen müsste, würde ich es ohne jeglichen Hader tun.

Pastor Dr. Karl Böhmer